

"Versöhnliches Ergebnis?"

Zum Artikel «Lärm wird hingegenommen», Ausgabe vom 23. August. Oskar Frank, Ennetbürgen

Wie bekannt wurde, machte die IHA in Hergiswil im Auftrag des Gemeinderates Buochs bei den Einwohnern der Gemeinde eine Umfrage zum Thema, wie sie sich zu dem gegenwärtigen Lärm auf dem Flugplatz stellten. Das Ergebnis wurde als überraschend positiv empfunden, und der Schutzverband konnte ein weiteres Mal als «Böölimaa» eruiert werden. Man glaubt offenbar immer noch, sein Ziel sei es, den Flugplatz wegzuputzen.

Keine Flugplatzgegner

Es ist bedauerlich, dass viele Nidwaldner bisher noch nicht bemerkt haben, dass dem nicht so ist. Die Mitglieder des Schutzverbandes können mit dem Status quo sehr wohl leben und wären unter den Buochsern, die das nach der Umfrage auch können, gar nicht aufgefallen. Denn sie sind beileibe keine Flugplatzgegner, wie das immer wieder behauptet wird. Sie sind lediglich der Meinung, man dürfe die Regelung für das Wachstum des Flugplatzes nicht den Enthusiasten für eine grenzenlose Ausweitung der Flugbewegungen überlassen.

Zweifel an neuen Arbeitsplätzen

Und so etwas macht man am besten, bevor das Flugplatzreglement deren 25 000 zulässt und auch bevor abends bis 22 Uhr, und das sogar an Wochenenden, geflogen werden darf. Denn das dürfte sich wesentlich anders anhören als die gegenwärtigen Flugbewegungen. Die erhofften Arbeitsplätze werden sich zudem kaum realisieren lassen, es sei denn, die an Wochenenden sich vergnügenden Flugschüler würden als Arbeitnehmer bezeichnet.

Was einem an dieser Umfrage zu denken gibt, ist der letzte Satz im Zeitungsbericht: Das Hergiswiler Marktforschungsinstitut will auf Anweisung der Gemeinde Buochs zu den Konditionen und zum Resultat der Umfrage nicht Stellung nehmen. Falls das stimmt, wirft das kein gutes Licht auf die ganze Übung.

Oskar Frank, Ennetbürgen